

# **Schulinterner Lehrplan Geschichte S II, G8**

**Aldegrever-Gymnasium Soest**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Das Aldegrever-Gymnasium</b>	<b>3</b>
<b>2. Allgemeine Hinweise zum Unterricht im Fach Geschichte</b>	<b>4-7</b>
<b>3. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>8-38</b>
<b>3.1 Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8-38</b>
<b>3.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF 1</b>	<b>9-11</b>
<b>3.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF 2</b>	<b>12-14</b>
<b>3.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF 3</b>	<b>15-18</b>
<b>3.1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 1</b>	<b>19-21</b>
<b>3.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 1 Gk</b>	<b>22-24</b>
<b>3.1.6 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 1 Lk</b>	<b>25-29</b>
<b>3.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 2/1</b>	<b>30-33</b>
<b>3.1.8 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 2/2</b>	<b>34-38</b>
<b>4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>39-44</b>
<b>5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>44-45</b>
<b>6. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>45</b>

## **1. Das Aldegrever-Gymnasium**

Das Aldegrever-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 662 Schülerinnen und Schüler von 63 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Innenstadtbereich einer historisch geprägten Stadt mit ungefähr 47000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befinden sich das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek, so dass eine Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist. Ebenso ist eine Zusammenarbeit mit dem Soester Geschichtsverein geplant.

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule die individuelle Förderung als Auftrag formuliert, daher ist es notwendiges Anliegen der Lehrkräfte, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

## **2. Allgemeine Hinweise zum Unterricht im Fach Geschichte**

Das Fach Geschichte leistet gemeinsam mit den Fächern Erdkunde und Politik im Rahmen der Fächer der Gesellschaftslehre einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs- Kultur- und Weltwissens, zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und Identität, zur Wahrnehmung eigener Lebenschancen sowie zur Ermöglichung einer mündigen und verantwortungsbewussten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen.

Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler unter anderem erkennbar werden, wie menschliche Gesellschaften entstanden sind, wie diese sich in den Dimensionen Zeit und Raum entwickelt haben und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hinein wirken, gesellschaftliche Verhältnisse prägen und dadurch Urteilen und Handeln der Menschen sowie ihr Planen in die Zukunft beeinflussen. Das Fach trägt auch zur Orientierung bei, indem es bei der Beschäftigung mit vergangenen Zeiten oder anderen Kulturen Fremdes, ggf. auch Alternativen zum „Hier und Jetzt“, aufzeigt, die historische Gebundenheit des gegenwärtigen Standortes erkennbar werden lässt und damit die Möglichkeit zu dessen kritischer Würdigung eröffnet.

Zentrales Ziel des Faches ist die Förderung der Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins, das die Schülerinnen und Schüler befähigt, an einer Gestaltung der Welt mitzuwirken, indem sie kritisch mit angebotenen Bewertungen umgehen, bewusst Bewährtes fortführen und Chancen der Erneuerung verantwortlich wahrnehmen.

Der Geschichtsunterricht am Aldegrever-Gymnasium orientiert sich am Prinzip der Schülerorientierung unter Berücksichtigung einer heterogenen Schülerschaft, die einer individuellen Förderung in unterschiedlichen Leistungsbereichen bedarf.

## **Die Fachgruppe Geschichte**

Die Fachgruppe Geschichte besteht zurzeit aus neun Geschichtskolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachanwendung sowie der Quellen- und Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen grundlegenden Aufgaben des Geschichtsunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Hierbei ist die Umsetzung des Medienkonzeptes wesentlich.

## **Bedingungen des Unterrichts**

Unterricht findet in der Sekundarstufe II in Doppel- und Einzelstunden statt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung (je 15 Computer mit den gängigen Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung). Hinzukommt ein Fachraum Geschichte mit medialer Ausstattung, Kartenmaterial und historischen Atlanten.

### *Verantwortliche der Fachgruppe*

Fachgruppenvorsitz: Markus Wilden

Stellvertretung: Christian König

## **Grundlage:**

Kernlehrplan Sekundarstufe II. Gymnasium. Geschichte (G 8), Düsseldorf 2014.

## **Eingeführte Schulbücher:**

Hans Jürgen Lenzian (Hg.): Zeiten Und Menschen. Einführungsphase und Qualifikationsphase, Paderborn, 2014, 2015.

## **Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

#### Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.

Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

### **3. Entscheidungen zum Unterricht**

#### **3.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase

3.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
Unterrichtsvorhaben II  Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konflikte und kultureller Austausch	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Absprachen
			MK	HK			
			IF 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuheit	Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen im 21. Jh.  Religion und Herrschaft in der mittelalterlichen islamischen Welt			
	Das Verhältnis von Religion				<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch römischen Westen und vergleichen es mit</li> </ul>		

	und Staat im lateinisch-römischen Westen	- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (5),		- Das christliche Abendland Königsherrschaft: Legitimation und Lehenswesen als Grundlagen der Herrschaft	dem islamischen Staat im 11./12. Jahrhundert	
	Die Kreuzzüge	- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (6),		Päpste als Stütze und Konkurrenz der Könige	-	
	Kultur-austausch im Mittelalter	- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (9)		3. Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes - Entwicklung und Folgen - Kreuzzüge machen vor der eigenen Haustür halt: Das Beispiel Juden Zusammenleben der Kulturen? – Leben in den Kreuzfahrerstaaten	- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK) - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK)	
	Das Osmanische Reich und			4. Kulturen bereichern sich gegenseitig Das maurische Spanien und der Wissenstransfer nach Europa Medizinischer Fortschritt aus dem Orient	- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich europäischen Westen (SK) - beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK)	
				5. Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall	erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der	

		Europa in der frühen Neuzeit			Territoriale Entwicklung Schlüsselereignisse Konstantinopel 1453 und Wien 1683 Die islamische Welt auf dem Weg in die Moderne?	Frühen Neuzeit (SK) erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK)	
--	--	------------------------------	--	--	---	--	--

Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase

3.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
Unterrichtsvorhaben I  Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnehmen - Fremdsein in Weltgeschichtlicher Perspektive	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Absprachen
			MK	HK			
	IF 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltge- schichtlicher Perspektive)	- Die Darstell- ung der Germanen in römischer Perspektive	- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (1), - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (5), - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (6),			1. Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?  - Gab es "den Germanen" überhaupt?  - Römer und Germanen - Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander  - Primitive Barbaren? - Urteil eines Römers über die Germanen  - Mythos Arminius - Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül	- erklären den Konstruktcharakter von "der Germane", "der Römer" und "der Barbar" und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. (SK)  - beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. (UK)
	- Mittelalter- liche Welt- bilder in Asien und Europa	- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (4),	- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur		2. Das Eigene und das Fremde - wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen  - Weltkarten spiegeln	- erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige	

		<p>- Was Reisende erzählen - Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</p>	<p>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder (7),</p>	<p>historischen Welt und ihren Menschen dar (1),</p> <p>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (2),</p>	<p>Weltbilder wider - ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</p>	<p>Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). (SK)</p> <p>- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. (UK)</p>	
			<p>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (5),</p> <p>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (6),</p>	<p>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (6)</p>	<p>3. Fremder Nachbar Afrika - zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika</p> <p>- Peter Kolbs "Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung" von 1719 (Auszüge) - kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth)</p>	<p>- analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. (SK)</p> <p>- erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit. (UK)</p>	
			<p>- Fremdsein, Vielfalt und Integration - Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20.</p>	<p>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder (7),</p>	<p>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (6)</p>	<p>4. Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung - wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</p> <p>- "Go West!" - das Ruhrgebiet</p>	<p>- stellen an ausgewählten</p>

		Jh.	<p>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (9)</p>		<p>als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten?</p> <p>- Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen)</p>	<p>Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. (SK)</p> <p>- erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. (UK)</p>	
--	--	-----	--	--	--	--	--

3.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
<b>Unterrichtsvorhaben III</b>  <b>Thema: Gleichheit und Freiheit für alle?! Die Menschenrechte in historischer Perspektive</b>	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Absprachen
			MK	HK			
		IF 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive	Ideengeschichtliche Voraussetzungen und Entwicklungsstadien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (1)</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei(4)</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (6)</li> <li>- stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (1)</li> </ul>	<b>1. Das Zeitalter der Aufklärung und die Entwicklung der Menschenrechte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neues Menschenbild und Grundelemente der Staatsphilosophie der Aufklärung</li> <li>- Die Gründung der USA – Durchsetzung der Menschenrechte?</li> <li>-Die Aufklärung wirkt bis heute: Grundgesetz und Staatsaufbau der BRD</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Bedingungs-zusammenhang (SK)</li> <li>-beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen , Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK)</li> <li>-beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten(UK)</li> </ul>

		Die Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (8)				
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (5)</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (6)</li> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder (7)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (2)</li> </ul>	<p><b>2. Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26.August 1789 – eine Antwort auf konkrete Unge-rechtigkeitserfahrungen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Revolution – eine besondere Form des historischen Konflikts</li> <li>-Menschenrechte und revolutionäre Eskalation – Interessen der Konfliktgegner und Ziele</li> <li>-Revolutionsexport und Menschenrechte?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK )</li> <li>- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung Zusammenhang der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK)</li> <li>-beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK)</li> <li>-beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (9)</li> </ul>			politische Kultur in Europa (UK)	
	Geltungsbereich der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart		<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei(4)</li> <li>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (5)</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (3)</li> </ul>	<p>3. Fremder Nachbar Afrika - zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter Kolbs "Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung" von 1719 (Auszüge) - kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. (SK)</li> <li>- erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. (UK)</li> </ul>	
					<p>3. Menschenrechte für alle? Kontroversen um die Geltungsbereiche – gestern und heute?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kampf um politische Teilhaberechte – das</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche</li> </ul>	

		-			Frauenwahlrecht  -Menschenrechte und Asyl an einem Beispiel aus der Region  -Menschenrechte als europäisch-westliche Errungenschaft, die überall und jederzeit gelten soll?	zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK)  - bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK)	
--	--	---	--	--	---	--	--

Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase 1

3.1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
Unterrichtsvorhaben 1	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Absprachen
			MK	HK			
			<p><b>Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert</b></p> <p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert</p> <p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p><b>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (aus IF 7)</b></p> <p><b>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (aus IF 6)</b></p> <p><b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (aus IF 6)</b></p>			

<p><b>Unterrichtsvorhaben 1</b></p> <p><b>Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert</b></p>			<p>Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</p>			<p>- bewerten die Forderung nach nationaler Einheit Deutschlands in der ersten Hälfte des 19. Jh. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3),</p>	
	<p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert</p> <p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p><b>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (aus IF 7)</b></p> <p><b>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (aus IF 6)</b></p> <p><b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (aus IF 6)</b></p>	<p>recherchieren innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtete Informationen (z. B. zur politischen Position von Julius Ostendorf) (MK 2)</p> <p>interpretieren politische Lieder (</p> <p>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung</p>	<p>untersuchen und bewerten Probleme und Widersprüche i Konzept der Nationsidee 1848/4 perspektivisch-ideologiekritisch (HK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Einheit und Freiheit“: Die deutsche Nationalbewegung im Frühjahr 1848</li> <li>2. Die „Paulskirche“: Aufbruch und Scheitern der Nationalversammlung</li> <li>3. Zukunft verspielt? – Der Vielvölkerstaat Österreich in der Revolution 1848/49</li> </ol>	<p>- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen der Revolution von 1848 sowie deren Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3).</p> <p>- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),</p> <p>- können Historikerdarstellungen zum Verlauf der Revolution und zum Scheitern der Nationalstaatsidee von unten für die eigene Urteilsbildung nutzen und begründete eigene Sach- und Werturteile fällen (UK 6)</p>	
					<p><b>Reichsgründung von oben</b></p>		

			<p>(MK1),</p> <p>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>präsentieren komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssystem anschaulich (MK9).</p>	<p>- können die Rolle Bismarcks in der deutschen Geschichts- und Erinnerungskultur charakterisieren und in Debatten selbstständig Position zur Frage von Bismarcks Bedeutung in der deutschen Geschichte beziehen (HK 5 / HK 6).</p>	<p><b>und Funktionswandel des Nationalismus</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Preußische Innenpolitik, Bismarck und die nationale Frage</li> <li>2. Drei Kriege auf dem Weg zur Reichsgründung von oben</li> <li>3. Grundlagen des Kaiserreichs: Verfassung, Wirtschaft und äußere Politik</li> <li>4. „Innere Reichsgründung“ und Funktionswandel des Nationalismus</li> </ol>	<p>- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</p> <p>- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK 3)</p> <p>- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</p> <p>- beurteilen die Funktion von Segregation und Integration für eine Gesellschaft (UK UK 8).</p>	
--	--	--	--	--	---	--	--

Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase 1 (GK)

3.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
Unterrichtsvorhaben II Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts - sozioökonomische und politische Entwicklung zwischen 1880 und 1930	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Absprachen
			MK	HK			
			IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise	Vom Hoch imperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft			

			optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)			<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (UK)</li> <li>- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (UK)</li> <li>- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK)</li> </ul>	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 7)</li> <li>- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)</li> </ul>	<p>3. Ursachen und Verlauf der Weltwirtschaftskrise 1929</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Verlauf der Krise</li> <li>- Folgen der Krise für die Menschen</li> <li>- Versuche der Krisenbewältigung in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK)</li> <li>- beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK)</li> </ul>

	<p>IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</p>	<p>- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)</p> <p>- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen bei (MK 4)</p>	<p>-</p>	<p>4. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Versailler Vertrag und der Völkerbund - Versuche der Friedenssicherung</li> <li>- Entstehung und Scheitern des Völkerbundes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 (SK)</li> <li>- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnung von 1815 und 1919 (UK)</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK)</li> </ul>	
--	--	---	---	----------	--	---	--

Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase 1 (LK)

3.1.6 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
Unterrichtsvorhaben II Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts - sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Absprachen
			MK	HK			
			IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise	Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft			

			<p>Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p>	<p>differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</p>	<p>4. Die Urkatastrophe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krieg an der Front und der Krieg an der Heimatfront</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, (UK)</li> <li>- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, (UK)</li> <li>- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven, (UK)</li> </ul>	
						<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. (UK)</li> </ul>	

					<p>6. Belastungen, Chancen, Legenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie</li> </ul>		
					<p>7. Deutschland hängt am Tropf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</li> </ul>	<p>erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, (SK)</p> <p>erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, (SK)</p>	
					<p>8. Wie viel Krise verträgt eine Demokratie?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa</li> </ul>	<p>erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.) (SK)</p>	
					<p>9. „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns um Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren</li> </ul>	<p>beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, (UK)</p>	

					Feinden	<p>beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume, (UK)</p> <p>beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, (UK)</p> <p>erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. (UK)</p>	

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase 2

3.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
Unterrichtsvorhaben III Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Absprachen
			MK	HK			
	IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert	- politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus  - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich) im Nationalsozialismus	an wissenschaftlichen Standards orientiert selbstständig Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK 6)  eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Wahlplakate und Fotografien interpretieren und analysieren (MK 7)  fachspezifische Sachverhalte wie die Faktoren für den Untergang Weimars und den Aufstieg des NS auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter	entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)	<b>1. Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruches</b>  Die Weimarer Republik – eine überforderte Demokratie?  - Die kurze Geschichte der Weimarer Republik  - Szenenwechsel: Das Ende der Weimarer Republik  - Von der Splitterpartei zur Massenbewegung: Der politische Aufstieg Hitlers und der NSDAP	- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK 1)  - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK 3)	

			sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9)				
			<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen. Vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)</p> <p>treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)</p>		<p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5)</p>	<p><b>2. Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution</b> Die Sicherung der Macht und das nationalsozialistische System totalitärer Herrschaft</p> <p>- „Machtergreifung“: Aus einer Demokratie wird ein Führerstaat</p> <p>- Integration und Ausgrenzung – Zentrale Grundlagen der nationalsozialistischen Herrschaft</p>	<p>- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK 4)</p> <p>- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK 2)</p> <p>- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK 1)</p>

			<p>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)</p>	<p>beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)</p> <p>stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK 1)</p>	<p><b>3. Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg</b> Der Weg in den Krieg (1934-1939)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die nationalsozialistische Außen- und Wirtschaftspolitik</li> <li>- Der Zweite Weltkrieg und die Steigerung der nationalsozialistischen Diktatur</li> <li>- Das Scheitern des Widerstandes im nationalsozialistischen Deutschland und der Systemzerfall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK 6)</li> <li>- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK 5)</li> <li>- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK 2)</li> <li>- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstandes gegen das NS-Regime (UK 3)</li> </ul>	
			<p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet</p>	<p>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung</p>	<p><b>4. Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte</b> „Der Zivilisationsbruch“ – Erklärungsansätze und Nachwirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschland im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK 7)</li> </ul>	

			<p>Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK 2)</p>	<p>differenziert (HK 4)</p>	<p>Spannungsfeld von Demokratie und Diktatur – ein Sonderweg?</p> <p>- Vergangenheit, die nicht vergeht?</p>	<p>- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK 4)</p> <p>- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK 5)</p>	

Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase 2

3.1.8 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben				2.1.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben			
Unterrichtsvorhaben 4:	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...		Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen/ Schüler ...	Ab-sprachen
			MK	HK			
<b>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</b>	Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5)	Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (aus IF 5)	- wenden die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung angeleitet an (MK 5)	- vertreten begründet Position zu einzelnen historischen Streitfragen (Gründung der SED, Verabschiedung des Grundgesetzes) vertreten (HK 6).	<b>Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner</b>  Die Herausbildung des Ost-West-Konflikts (1945 – 1947/49): <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Siegermächte</li> <li>Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt</li> </ol>	- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK1)  - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 (Potsdamer Abkommen) (SK 4)  - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945 – 1949) sowie die Konfliktlage, die den Ost-West-Konflikt charakterisiert (SK 3)  - beurteilen in Grundzügen die ideologisch geprägte Wahrnehmung und Politik durch die Siegermächte in der unmittelbaren Nachkriegszeit im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen (UK 4)  - bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven bewerten. (Leistungskurs)	
	Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6)		interpretieren Karikaturen sach- und fachgerecht (MK 7)				
	Friedensschlüsse und						

<p><b>Unterrichtsvorhaben 4: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p>	<p><b>Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)</b></p>	<p><i>(Fortsetzung)</i> Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p>	<p>- beschaffen fachgerecht und selbstständig in relevanten Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK 2).</p>	<p>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)</p>	<p><b>Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein zerstörtes Land</li> <li>2. Flucht und Vertreibung (LK)</li> <li>3. Wendepunkte in der Besatzungspolitik</li> <li>4. Die Gründung der beiden deutschen Staaten</li> </ol>	<p>erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK 1)</p> <p>- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche Nachkriegsgesellschaft (Leistungskurs)</p> <p>- beurteilen an ausgewählten Beispielen (Gründung der SED, Verabschiedung des Grundgesetzes) die Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands (1945-1949) (UK1)</p>	
	<p><b>Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5)</b></p> <p><b>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6)</b></p> <p><b>Friedensschlüsse und Ordnungen</b></p>		<p>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)</p>	<p>- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3).</p>	<p><b>Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergangenheit, die nicht vergeht?</li> <li>2. Die Bestrafung der Kriegsverbrecher und die Entnazifizierung der Deutschen in der Besatzungszeit (1945 – 1948/49)</li> </ol>	<p>- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und deutscher Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis der Entnazifizierung in den Besatzungszonen (SK 1)</p> <p>- beurteilen die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten exemplarisch (UK 3)</p> <p>- beurteilen verschiedene Ansätze gesellschaftlicher Erinnerungskultur exemplarisch ((UK 4))</p> <p>- beurteilen verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust</p>	

	<p>des Friedens in der Moderne (IF 7)</p>				<p>3. Die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten</p>	<p>sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden unter Beachtung der jeweiligen Perspektive (Leistungskurs) (UK 6)</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben 4:</b></p> <p><b>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p>	<p>Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5)</p> <p>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p>	<p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (aus IF 6)</p>	<p>- wenden die Untersuchungsform „Untersuchung eines historischen Falls“ an (MK 5)</p>	<p>- können eigene historische Narrationen zur atomaren Bedrohung im Kalten Krieg präsentieren und begründet Position beziehen (HK 6)</p>	<p><b>Der Ost-West-Konflikt</b></p> <p>1. Der Ost-West-Konflikt: Merkmale und Verlauf (1947 – 1985)</p> <p>2.</p>	<p>- können Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Epoche des Kalten Krieges beschreiben (SK 2)</p> <p>- beurteilen das Handeln historischer Akteure im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen (UK 1)</p> <p>- beurteilen Militärstrategien im Kalten Krieg unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven (UK UK 3)</p>	
						<p>- beurteilen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 an ausgewählten Beispielen emokratische Ordnung, Volksaufstand in der DDR, Neue Ostpolitik. Frauenpolitik.</p>	<p>36</p>

			- stellen komplexe fachspezifische Sachverhalte (Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik, Debatte um die Ostpolitik) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe-/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK 9).	- vertreten eigene historische Narrationen präsentieren und begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“) (HK 6).	<p>Deutschland</p> <p>3. Die Grundlagen der Deutschen Demokratischen Republik</p> <p>4. Wendepunkte schlüsselereignisse der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik</p> <p>5. Zwei Staaten ein Deutschland? Die Deutschlandpolitik der beiden deutschen Staaten</p>			
					Republik	<p>- können das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik, ihre Grundlagen und ihre Entwicklung erläutern (SK 2)</p> <p>- erläutern das Handeln politischer Akteure in Deutschland im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (SK 4)</p> <p>- beurteilen historische Sachverhalte (politische Systeme, Wirtschaftsordnungen, gesellschaftliche Entwicklungen, Deutschlandpolitiken der beiden deutschen Staaten) unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven (UK 3)</p>		
<b>Unterrichtsvorhaben 4: Deutsche Identitäten</b>	<b>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</b>	<b>Die Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989 (aus IF 6)</b>	- interpretieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen (Karikaturen) (MK7) - können komplexe	- können den eigenen historischen Standort (zur deutschen Einheit) darstellen, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen	<b>Das Ende des Ost-West-Konflikts, Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit</b>	<p>1. 1989 – Epochenjahr der Weltgeschichte</p>	<p>- können Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Endphase des Kalten Krieges beschreiben (SK 1)</p> <p>- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall</p>	

<p><b>im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p>	<p>(IF 6)  Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)</p>		<p>fachspezifische Sachverhalte (Verlauf der friedlichen Revolution, Prozess der deutschen Einheit) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK9).</p>	<p>Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihre Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1)  eine eigene historische Narrationen zur Friedlichen Revolution in der DDR und zur deutschen Einheit präsentieren und begründet Position beziehen (HK 6)</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Die Reformpolitik in der UdSSR und das Ende des Ost-West-Konflikts</li> <li>3. Die „Friedliche Revolution“ von 1989 in der DDR</li> <li>4. Von der „Friedlichen Revolution“ in der DDR zur deutschen Einheit</li> <li>5. Das Zusammenwachsen der beiden deutschen Staaten</li> </ol>	<p>zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK3)  - beurteilen das Handeln historischer Akteure (internationale Akteure in der Schlussphase des Kalten Krieges, Staat und Bevölkerung in der friedlichen Revolution 1989, Staatsregierungen und Bevölkerung im Prozess der deutschen Einheit 1989-90) und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p>	
--	--	--	---	--	--	---	--

#### 4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel; innerhalb der gegebenen Freiräume sind Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)).
- Klausuren:
  - Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
- Sonstige Mitarbeit:
  - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
  - Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

## Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

### Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

### Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
  - thematische Fokussierung,
  - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten  
(als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,

- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

## 2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

## 3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

#### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

#### **5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Aldegrevier-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.). Im

Rahmen von Methodentagen für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase bereitet die Fachkonferenz Geschichte ein Modul zu einer ausgewählten Methode vor.

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des schulinternen Lehrplans Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen. Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

## **6. Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Evaluation des schulinternen Lehrplans**

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.